

## Anpassung an starkes Wachstum

In Anwesenheit des sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich und der Gesellschafter hat die KSG Leiterplatten GmbH an ihrem Standort in Gornsdorf/Erzgebirge ihr neues Produktionsgebäude eingeweiht. Mit dem Neubau schafft das Unternehmen die Voraussetzung für weiteres Wachstum und das Ziel, den Umsatz von gegenwärtig 50 Mio. Euro bis 2013 auf etwa 80 Mio. Euro zu steigern. In der letzten Zeit überstieg die Nachfrage die Produktionskapazität jedoch um Größenordnungen. Die Inbetriebnahme des neuen Produktionsgebäudes schaffe Abhilfe und das Unternehmen könne seine Kunden nunmehr wieder das bieten, wofür es bekannt sei: Schnelligkeit und Termintreue, so der Geschäftsführer Dr. Udo Bechtloff während der Einweihungsfeierlichkeiten. Das Investitionsvor-

haben umfasst insgesamt einen Wert von 68,4 Mio. Euro, wobei 20 Mio. Euro auf den Bau und 48,4 Mio. Euro auf die Ausrüstung entfallen. Statt 11.000 m<sup>2</sup> steht jetzt das Doppelte an Fertigungsfläche zur Verfügung, nach deren vollständiger Belegung 2013 die Produktionskapazität ebenfalls auf das Doppelte anwachsen wird. Mit Leiterplatten für die Industrie- und Kfz-Elektronik bedient der Leiterplattenhersteller die Segmente, die in Deutschland und Europa dominieren. Trotz der Unwägbarkeiten, die die weltweite Finanzkrise für die Wirtschaft bringen kann, setzen die Gesellschafter auf die Wachstumserwartungen der Elektronikindustrie und vertrauen der erfolgreichen Geschäftspolitik des Managements sowie der Leistung der qualifizierten Mitarbeiter. [www.ksg.de](http://www.ksg.de)

## Experte mit über 20 Jahren Erfahrung

Seit 1. September 2008 leitet Tony Kleinheinz die Business Unit Mimot SMT der Rohwedder AG und ihre rund 65 Mitarbeiter. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung auf dem Gebiet der Surface Mount Technologies (SMT) ist er ein ausgewiesener Experte für die Aufgabe. Vor seiner Tätigkeit für die Rohwedder AG war Kleinheinz u.a. Leiter der Division Electronics Assembly bei Siemens in Südkorea. Diese Vertrautheit mit dem asiatischen Markt kommt ihm auch bei seiner weiteren Aufgabe für den Rohwedder Konzern zugute: Seit 1. April 2008 ist Kleinheinz für das Business Development der Rohwedder

Division Electronics Production Solutions (EPS) verantwortlich. In dieser Funktion liegt ein besonderer Fokus seiner Tätigkeit auf dem Aufbau und der Entwicklung des operativen Geschäfts in Asien. Ein wichtiges Ziel bei der Leitung der Business Unit Mimot SMT in Lörrach ist es für ihn, dass die Maschinen auch zukünftig entscheidend zum Erfolg der Kunden beitragen. Die Perspektiven dafür sind sehr gut, denn Mimot ist seit Anfang 2007 in die starke Rohwedder Division EPS eingebunden. Von deren Know-how im Geschäft mit Sonderlösungen profitiert die Mimot, und mit seinen Mitarbeitern wird Kleinheinz diesen Bereich weiter ausbauen. Bereits heute umfasst das Angebotsspektrum z. B. die Bestückung von flexiblen Leiterplatten, 3-D-Bestückung, Dispensen von Lotpaste und Turn-Key-SMT-Linien. Zurzeit investiert das Unternehmen in den Software-Bereich, denn die Software-Intensität der Mimot-Maschinen und Lösungen wird immer mehr zunehmen. [www.mimot.com](http://www.mimot.com)



## Selektives Lötten für die Highmix/low-Volume-Fertigung

Kuttig Electronic aus Roetgen bei Aachen hat in eine Selektiv-Lötanlage investiert, um seine Kunden mit Highmix- und low-Volume-Aufträgen eine bessere Fertigungsdienstleistung bieten zu können. „Mit der Investition in eine selektive Lötanlage von Vitronics Soltec bestätigen wir unsere Strategie „Klein kann am besten“, betont Michael Kuttig, geschäftsführender Gesellschafter des

Unternehmens. Die Maschine erhöht die Zuverlässigkeit und reduziert Kosten, öffnet das Prozessfenster und ist damit toleranter gegen Design-Neues. „Mit dem aktuellen Einstieg als Inline-Maschine sind wir für weitere Fertigungsaufgaben bestens gerüstet“, erklärt Michael Kuttig. Beim Selektivlötten wird die Baugruppe ähnlich wie bei der Welle in einen Werkstückhalter eingespannt und

dann mit einem Greifer transportiert. In der ersten Station wird das Flussmittel mit Hilfe eines „Drop-Jet“ auf die zu lötenen Bereiche gesprüht, danach über einer Vorheizung die Baugruppe erwärmt. In der letzten Station werden die zu lötenen Bereiche über einer punktförmigen Lötdüse gefahren. Hierbei kann alternativ Punkt für Punkt gelötet, oder aber eine Linie abgefahren werden. Die

Lötdüse ist mit heißem Stickstoff umströmt, das zum einen den Sauerstoff fern hält und damit die Oxidation verhindert, zum anderen zusätzlich Wärme auf die Umgebung der Lötstelle bringt. Darüber hinaus läuft der Prozess gegenüber der Handlötung reproduzierbarer und kostengünstiger ab. Es ist somit der ideale Ersatz für Handlötungen. [www.kuttig.de](http://www.kuttig.de)

## PERSONEN

Bereits seit einiger Zeit ist **Manfred Sauer** Vertriebsleiter der Mimot SMT und weltweit für alle Vertriebs- und Marketingaktivitäten zuständig.



Sauer hat zuletzt als Sales Manager Europe die Ovation Products (Grid-Lok) in Europa aufgebaut und zuvor in 8 Jahren als Vertriebsleiter die EKRA GmbH international positioniert. Weitere 10 Jahre Erfahrung bei der Panasonic (Panaset SMD Bestückautomaten) kann der Diplomingenieur in seine jetzige Tätigkeit einbringen. Unterstützt werden er und das Vertriebsteam dabei von **Manuela Gebel**, die für die Anfragen bzw. die Angebotserstellung sowie das Marketing zuständig ist. Manuela Gebel hat zuvor

bereits sieben Jahre bei einem Automobilzulieferer im Vertrieb anspruchsvolle OEM-Kunden wie Daimler Chrysler, BMW und Porsche betreut, und verfügt daher über Vertriebserfahrung und technisches Know-how. Die rund 65 Mitarbeiter am Standort in Lörrach konstruieren und fertigen SMD Bestückungssysteme für die SMT Industrie. Diese Systeme sind durch die absolute Kundennähe sowie den flexiblen und modularen Maschinenaufbau sehr gefragt. Auch in diesem Bereich werden immer mehr Sonderlösungen in ähnlichen und angrenzenden Applikationen realisiert. [www.mimot.com](http://www.mimot.com)



## Verbundaudit an zwei Standorten

Im Rahmen einer Verbundzertifizierung durch den TÜV-Rheinland wurde bei der Schlafhorst Electronics AG (SE) die hohe Qualität der Unternehmensprozesse für die Entwicklung und Fertigung von elektronischen Baugruppen, Geräten und Systemen (Electronic Manufacturing Services) bestätigt. Neben dem Wiederholungsaudit nach ISO 9001:2000 für das Kompetenzzentrum in Mönchengladbach/Deutschland, mit rund 160 Mitarbeitern und allen wichtigen Funktionsbereichen das „Headquarter“ von SE, erfolgte die Erstzertifizierung des polnischen Fertigungsstandortes in Lubsko (im Bild). 2005 in Betrieb genommen, umfasst der Standort in Lubsko/Polen durch die Erweiterung um einen zweiten Bauabschnitt Anfang 2008, rund 2.000 m<sup>2</sup>. Im Rahmen der Second-Source-Strategie von SE wurde das technologische Dienstleistungsspektrum des Werkes in Polen in den letzten drei Jahren kontinuierlich ausgebaut. Parallel erfolgte die Qualifizierung der heute rund 40 Mitarbeiter in den Bereichen Fertigung, Logistik und Qualität. Manfred Tillmann, Vorstand der Schlafhorst Electronics AG: „Für uns war die jetzt erfolgte Erstzertifizierung des Qualitätsmanagementsystems für die Fertigung von elektronischen Baugruppen, Geräten und Systemen nur eine logische Konsequenz und Teil unserer Unternehmensstrategie.“ [www.schlafhorst-electronics.de](http://www.schlafhorst-electronics.de)

